

D. werden durch andere dialektische Gesetzmäßigkeiten ergänzt, die Gesetze des dialektischen Zusammenhangs von Wesen und Erscheinung, Inhalt und Form, Wirklichkeit und Möglichkeit, Notwendigkeit und Zufall, Ursache und Wirkung, Allgemeinem und Einzelem usw. Als Theorie der subjektiven D. ist die D. vornehmlich -v *Erkenntnistheorie*. Die D. als Erkenntnistheorie untersucht die dialektischen Zusammenhänge von Theorie und Praxis, absoluter und relativer Wahrheit, Abstraktem und Konkretem, Logischem und Historischem usw. und formuliert die dialektischen Prinzipien der Einheit des Logischen und Historischen, des Abstrakten und Konkreten, der Praxis als Ausgangspunkt und Kriterium der Wahrheit, des konkreten Charakters der Wahrheit u. a. Die D. ist nicht nur Theorie (der objektiven und subjektiven D.), sondern — als systematische und bewußte Anwendung der Gesetze und Prinzipien der D. zur praktischen und theoretischen Aneignung der materiellen Welt - auch Methode. Für die D. als Methode ergeben sich aus den Gesetzen und Prinzipien der D. als Theorie grundsätzliche Forderungen: die Dinge und Erscheinungen der materiellen Welt, aber auch die Begriffe als Abbilder der wirklichen Dinge in ihrer Bewegung und Veränderung zu betrachten, die allseitige Analyse der Erscheinungen, die ihre rrfannigfaltigen gegenseitigen Zusammenhänge beachtet, die Erkenntnis des Einheitlichen in seinen gegensätzlichen Bestandteilen usw. Die D. verleiht der wissenschaftlichen Forschung schöpferischen Charakter, indem sie alles auch nach seiner vergänglichen Seite auffaßt, stets auf das Neue, sich Entwickelnde orientiert, in jeder Er-

kenntnis auch das Moment der Relativität aufdeckt, daher nach steter Vertiefung und Allseitigkeit drängt und vor allem die Forschung auf die Praxis als ihre unerschöpfliche Quelle lenkt. Die marxistische materialistische D. erweist nicht nur dem Wissenschaftler oder Politiker einen großen Dienst, sondern ist für jeden Menschen eine notwendige Voraussetzung für ein tieferes gedankliches Erfassen seiner Umwelt, das allein ein bewußteres und aktiveres Teilnehmen am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

#### dialektischer Materialismus -v *dialektischer und historischer Materialismus*

dialektischer und historischer Materialismus: die von K. Marx und F. Engels geschaffene, von W. I. Lenin weiterentwickelte wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Er beeinflusst in wachsendem Maße das Denken der gesamten fortschrittlichen Menschheit in der gegenwärtigen Epoche.

Der dialektische und historische Materialismus ist ein Bestandteil des -> *Marxismus-Leninismus* und zugleich dessen philosophische Grundlage. In seiner praktischen Anwendung bildet er das philosophisch-theoretische Fundament der Politik der marxistisch-leninistischen Partei. Als einheitliche, in sich geschlossene Weltanschauung enthält der dialektische und historische Materialismus alle philosophischen Disziplinen, die erforderlich sind, die materielle Welt (einschließlich der menschlichen Gesellschaft), das Bewußtsein und die menschliche Tätigkeit philosophisch zu erfassen. 1. Der *dialektische Materialismus* gibt eine philosophische Deutung des Wesens der Welt,